Erratum

Zayer S.

Fallbuch Notfallsanitäter. 1. Auflage. Stuttgart: Thieme; 2019

978-3-13-241962-9

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie auf die Korrektur von Fehlern in den Fällen 44.3 und 44.10 hinweisen.

- 44.3 Welche nicht-medikamentösen Maßnahmen können Sie bei einer Bradykardie versuchen?
  Die richtige Lösung:
  Eine Bradykardie kann durch einen zu hohen Tonus des N. vagus ausgelöst werden. Ein einfacher Versuch, diesen hohen Tonus zu unterbrechen, ist es, den Patienten einen Schluck kaltes Wasser trinken zu lassen. Die im Fall erwähnte Maßnahme, ihn in einen Spritzenkolben pusten zu lassen, sollte man unterlassen. Das kann den Parasympathikus aktivieren und die Bradykardie verstärken!
- 44.10 Erklären Sie, wie Sie das Adrenalin für den Notarzt verdünnt haben und wie dieses dann dosiert wird!
  Die richtige Lösung:
  Für die Herstellung der Verdünnung, die der Notarzt zur Kreislaufstimulation nutzte, habe ich 1 mg Adrenalin mit 100 ml NaCl-Lösung verdünnt. Diese Verdünnung enthält dann 10 µg/ml Adrenalin. Die Einzelgabe für den Patienten soll zwischen 2 und 10 µg liegen. Daher ziehe ich die Verdünnung in eine passende kleinvolumige Spritze auf.

Wir bedauern diese Fehler und bitten um Beachtung.

Ihr

Georg Thieme Verlag

..:: Öffentlich ::..